



Medienmitteilung

SPERRFRIST	keine
DOKUMENT	3 Seiten
BEILAGEN	Ab 15 Uhr stehen Ihnen unter diesem Link Bilder zur Verfügung: medien.fotoprisma.ch

Erlen, 9. September 2020

Feierlicher Roll-out: BLS und Stadler präsentieren erstmals den FLIRT der neuesten Generation

Der erste von 58 neuen Zügen für die BLS ist fertig gebaut. Stadler und BLS haben den Zug des Typs FLIRT heute in Erlen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen des sogenannten Roll-outs wurden die neuen Züge auf den Namen MIKA getauft. Sie ersetzen drei ältere Fahrzeugtypen und stellen den geplanten Angebotsausbau auf dem Streckennetz der BLS sicher. Die Züge gehen ab 2021 schrittweise in Betrieb. Mit dem FLIRT der neusten Generation kommt erstmals das von Stadler entwickelte ETCS-Zugsicherungssystem GUARDIA auf Schweizer Schienen zum Einsatz.

Bernard Guillelmon, CEO der BLS, und Peter Spuhler, Verwaltungsratspräsident und Group CEO ad interim von Stadler, haben in Erlen erstmals den neusten BLS-Zug des Typs FLIRT der Öffentlichkeit präsentiert. Der Roll-out ist einer der wichtigsten Meilensteine im Entstehungsprozess eines Schienenfahrzeugs. In der Branche ist es üblich, dass dieser Moment gebührend gefeiert wird. Im Rahmen des Roll-outs wurden die Züge auf den Namen MIKA getauft. MIKA steht für moderner, innovativer, kompakter Allroundzug. Die Taufe von Zugflotten hat Tradition bei der BLS. So sind die von Stadler gebauten Doppelstocktriebzüge des Typs KISS als MUTZ unterwegs. Der Name für die neuen Züge wurde im Rahmen eines von der BLS öffentlich durchgeführten Wettbewerbs ausgewählt.

Ein Zug, der alle verbindet

Bernard Guillelmon, CEO der BLS, freut sich über den neuen Zug: «Unser MIKA verbindet Menschen und Regionen: Schon bald bringt er unsere Kundinnen und Kunden auf dem Netz der S-Bahn Bern und den RegioExpress-Strecken sicher und komfortabel ans Ziel. Ich bin überzeugt, die BLS verfügt damit über einen Zug, der unsere Gäste begeistert. Auch unsere Mitarbeitenden werden sich an ihrem neuen Arbeitsort wohl fühlen.»

BLS und Stadler haben bei der Ausgestaltung der sechsteiligen Züge von Beginn an Kundenvertreter, ausgewählte Fahrgäste sowie Behindertenorganisationen einbezogen. Sowohl die S-Bahn- wie auch die RegioExpress-Züge verfügen über niederflurige und grosszügige Einstiegsbereiche mit Stehplatzzonen, grossen Fenstern, Ablageflächen, Steckdosen in der ersten und zweiten Klasse und guten Handyempfang. Sie sind einstöckig und 105 Meter lang. Die RegioExpress-Züge sind mit einer Verpflegungszone ausgestattet. Die Züge für den S-Bahn-Verkehr (28 Stück) und für den RegioExpress-Verkehr (30 Stück) sind technisch

identisch. Ab 2021 werden die Züge schrittweise eingesetzt. Die ersten Züge verkehren auf der Linie Bern – Neuchâtel – La-Chaux-de-Fonds.

Die 58 Triebzüge der neusten Generation des Typs FLIRT ersetzen drei ältere Fahrzeugtypen und vereinheitlichen die BLS-Flotte. Damit werden der Betrieb, die Einsatzplanung und der regelmässige Service der Züge stark vereinfacht.

Erstmaliger Einsatz von GUARDIA in der Schweiz

«Es ist für das ganze Stadler-Team immer eine grosse Freude, zusammen mit einem Schweizer Bahnbetreiber einen neuen Zug für unseren Schweizer Heimmarkt entwickeln und bauen zu dürfen», sagt Peter Spuhler, Verwaltungsratspräsident und Group CEO ad interim von Stadler. Bei den neuen FLIRT der BLS kommt das neue ETCS-Zugsicherungssystem GUARDIA von Stadler zum Einsatz. Erstmals wird damit in der Schweiz diese Neuentwicklung in einer grösseren Serie von Triebzügen installiert. «Obschon wir erst 2016 in den Signalling-Bereich eingestiegen sind, können wir bereits jetzt der BLS ein eigenes, innovatives und zuverlässiges Zugsicherungssystem anbieten. Das macht uns als Unternehmen unabhängiger, wovon unsere Kunden profitieren werden», betonte Peter Spuhler im Rahmen der Roll-out-Feierlichkeiten.

GUARDIA besteht aus Hard- und Software, die im Zug installiert wird. Position, Geschwindigkeit und weitere Daten werden dem Lokführer angezeigt und an die Zentrale übermittelt. Gleichzeitig können Daten wie die Fahrerlaubnis empfangen werden. GUARDIA markiert für den Schienenfahrzeughersteller aus der Ostschweiz einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.

Über Stadler

Stadler baut seit über 75 Jahren Züge. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten sowie über 40 Servicestandorten arbeiten gegen 12 000 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [Xing](#) und [Facebook](#).

Über die BLS

Die BLS gehört zu den grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz. In unserem Kerngeschäft Bahn betreiben wir Linien im Pendler- und im Freizeitverkehr und unterhalten ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Daneben vereinen wir unter unserem Dach Busbetrieb, Autoverlad, Schiffsbetrieb und Güterverkehr. Mit diesem breiten Angebot gestalten wir Mobilität in unserem Einzugsgebiet bedeutend mit: Die BLS verbindet Menschen, Regionen und Orte.

Im Jahr 2019 waren 67,7 Millionen Fahrgäste in den Zügen und Bussen und auf den Schiffen der BLS unterwegs. Weitere Kennzahlen finden Sie online unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht).

Medienkontakte:

Stadler Rail Group

Andreas Petrosino
Stv. Leiter Kommunikation & PR
Telefon: +41 71 626 89 44
Medien-Hotline: +41 71 626 19 19

E-Mail: andreas.petrosino@stadlerrail.com
www.stadlerrail.com

BLS AG

Medienstelle BLS
Telefon: +41 58 327 29 55

E-Mail: media@bls.ch
www.bls.ch